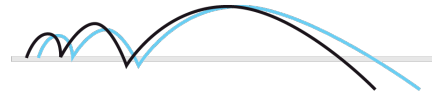


Presseaussendung Plattform Brücke für Linz

28.05.2015



BRÜCKE FÜR LINZ

www.bruecke-fuer-linz.at

Umnutzung der alten Brücke andenken!

In Folge der Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts wird nun von allen Stadtparteien eine Volksbefragung gemeinsam mit der anstehenden Wahl befürwortet. Weiterhin verläuft die Debatte sehr emotional und polarisiert zwischen den beiden Szenarien Abriss oder Sanierung.

Alternative und kreativere Varianten jenseits dieser Polarität werden nicht diskutiert. Dazu der Gründer der Plattform „Brücke für Linz“, Architekt Jörg Stögmüller: „Die Eisenbahnbrücke hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Wir sollten uns daher vielmehr die Frage stellen, wie Teile der alten Brücke im Sinne einer Umnutzung im öffentlichen Raum eingesetzt werden können.“ So könnte beispielweise einer der Bögen in einem anderen stadtentwicklerischen Kontext wiederverwendet werden. Diese Fragestellung ist nahezu prädestiniert für eine ergebnisoffene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Neue Brücke ist eine Chance für Linz

Die Plattform „Brücke für Linz“ ist überzeugt, dass wirtschaftliche, funktionale und ästhetische Argumente für die neue Brücke sprechen. „Niemand wird ernsthaft anzweifeln, dass unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Neubau gegenüber einer Sanierung samt Errichtung einer zusätzlichen Brücke vorzuziehen ist. Dazu kommt, dass nur der Neubau Verbesserungen für die Verkehrsteilnehmer bringt. Die Sanierung ist teurer und führt zu schlechteren Ergebnissen“, so Unternehmer und Plattform-Gründer Jürgen Zettl.

Plattform wächst

Die Plattform „Brücke für Linz“ kann auf eine wachsende Zahl von UnterstützerInnen zählen. Darunter befinden sich mehrere Universitätsprofessoren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer.